

# Ein Hoch aufs Jubiläumsjahr

**WAUWIL** Am 2. Januar lud die Gemeinde alle Bürgerinnen und Bürger ein, um bei einem Apéro gemeinsam den Beginn eines ganz besonderen Jahres zu feiern.

von **Jana Vonmoos**

Bereits auf 950 Jahre Dorfgeschichte kann Wauwil im 2026 zurückblicken; definitiv ein Ereignis, das es verdient, gefeiert zu werden. So bot der von der Gemeinde offerierte Neujahresapéro den Auftakt für ein lebendiges Jubiläumsprogramm mit vielen verschiedenen Veranstaltungen (*der WB berichtete in seiner Ausgabe vom 23. Dezember*). Dabei soll die Dorfgemeinschaft stets im Vordergrund stehen. Ein Impuls, welcher bereits bei diesem ersten Anlass deutlich spürbar war.

## Nach vorne und zurück geschaut

Beim Anstossen auf das neue Jahr herrschte schnell gute Stimmung und es fand ein reger Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und den anwesenden Gemeinderäten statt. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Jodlerklub Santenberg, bevor Gemeindepäsident Rolf Butz für eine Neujahrsansprache ans Mikrofon trat. Der Jahreswechsel, so Butz, sei die perfekte Gelegenheit, um auf Vergangenes zurückzublicken, aber auch nach vorne zu schauen. So habe die Gemeinde im vergangenen Jahr nicht nur verschiedene Projekte wie die Sanierung der Bergstrasse in Angriff genommen, sondern durften auch die Jubiläen verschiedener Vereine feiern. Diese seien ein gutes Beispiel für eine funktionierende Dorfgemeinschaft. «Wir alle können unseren Teil zu einem prosperierenden Leben in der Gemeinde beitragen und somit deren Zukunft prägen», sagte Butz. Denn die Zukunft, erklärte er weiter, lasse sich nicht von einem Gremium wie dem Gemeinderat alleine meistern und in die Wege leiten. Es brauche das Engagement von vielen, um ein Dorf aktiv zu gestalten. «Mit Offenheit und einer positiven Grundhaltung machen wir dabei einen Schritt in die richtige Richtung.» Diese beiden Aspekte seien gerade mit Blick auf die rege Beteiligung der Bevölkerung bei der



Nach ihrem Auftritt durften sich auch die Mitglieder des Jodlerklubs Santenberg am reichhaltigen Buffet bedienen, welches ...



... vom Frauensportverein bereitgestellt wurde und damit die Gäste ins Gespräch und zum Anstossen brachte. Fotos Jana Vonmoos

Organisation der Jubiläumsfeierlichkeiten in Wauwil spürbar und gebe ihm Gewissheit, mit Zuversicht ins neue Jahr zu schauen. Rolf Butz wünschte allen Anwesenden ein «gesundes, glückliches und inspirierendes neues Jahr».

Nach einer weiteren Darbietung des Jodlerklubs Santenberg wurde schliesslich das vom Frauensportverein Wauwil bestens organisierte Buffet eröffnet. Beim geselligen Zusammensein kam man ins Gespräch und stimmte sich ge-



meinsam auf das spezielle Jahr für die Gemeinde Wauwil ein, in dem das Feiern nicht zu kurz kommen wird.

Nächster Anlass im Festjahr: «Gespräch am Santenberg» mit Ständerätin Andrea Gmür und Regierungsrat Dr. Armin Hartmann, Mittwoch, 25. Februar, Mangerie Egolzwil.

## Gemeinsame Lösung angestrebt

**EGOLZWIL/WAUWIL** Den Werkhof, die Entsorgungsstelle und das Feuerwehrmagazin gemeinsam an einem gemeindeübergreifenden Standort realisieren? Die Abklärungen für dieses Projekt starteten die Gemeinden Wauwil und Egolzwil im Frühling 2024. Eine aus je zwei Gemeinderatsmitgliedern der beiden Santenberggemeinden bestehende Steuerungsgruppe prüfte den erforderlichen Platzbedarf und mehrere Standorte. Unterstützt wurden sie dabei von der Planteam S AG sowie von der Gebäudeversicherung Luzern. Fazit: «Das Grundstück Gehren (GS Nr. 208) in Egolzwil ist aufgrund der aktuellen Ausgangslage optimal geeignet», wird in den Ratsmitteilungen der beiden Santenberggemeinden festgehalten. Der Gemeinderat Egolzwil hat der Sicherstellung des Grundstücks bis zur Weiterführung des Projekts zugestimmt, welches «einige organisatorische Herausforderungen» mit sich bringe und aufgrund anderer höher priorisierter Projekte mittelfristig angestrebt werde. Die beiden Gemeinden wollen das Vorhaben in der nächsten Legislaturperiode weiterverfolgen und im Rahmen einer Arealentwicklung konkretisieren. Dies mit dem Ziel, «Synergien zu nutzen und dem Bevölkerungswachstum am Santenberg mit einer modernen Infrastruktur und Notfallorganisation gerecht zu werden».

## Zwei Gemeinden mit weiterhin einer Feuerwehr

Auch die Frage der Regionalisierung der Feuerwehr Wauwil-Egolzwil wurde in den insgesamt sieben Sitzungen der Steuerungsgruppe intensiv diskutiert. Fazit: «Nach sorgfältiger Abwägung aller Faktoren wurde entschieden, dass keine Regionalisierung angestrebt wird und die gemeinsame Feuerwehr Wauwil-Egolzwil am bestehenden Standort aktuell die beste Lösung darstellt», schreiben die beiden Räte. So bleibe der lokale Bezug erhalten und die Sicherheit am Santenberg sei weiterhin gewährleistet – dies dank einer gut aufgestellten Wehr, die mit dem bestehenden Feuerwehrmagazin aktuell über ausreichend Platz verfüge. Mittelfristig werde jedoch aufgrund des Bevölkerungswachstums und den gestiegenen Ansprüchen betreffend Einsatzhygiene mehr Platz benötigt.

pd/WB



Die Alhorndelegation wurde zu einem Besuch in der Schweizer Botschaft in der ungarischen Hauptstadt Budapest eingeladen. Foto Daniel Arnold

## Alhornklänge in Budapest

**REGION** Vor Kurzem startete eine adventliche Musik-Flussfahrt mit Musikerinnen und Musikern sowie Gästen aus dem Luzerner Hinterland von Passau über Wien, Bratislava, Melk und Linz bis nach Budapest. Nebst guter Gastronomie, Musik und Weihnachtsmärkten erlebten 13 Alhornspielerinnen und -spieler von «Uelis Alhornfreunden» aus dem Hinterland und der ganzen Schweiz sowie Deutschland einige tolle Highlights. Darunter waren etwa ein Schluesselkonzert mit den Alhörnern, der Empfang mit Alhorn und Besuch von SRF-Osteuropa-Korrespondent Peter Balzli oder der Besuch und ein Konzert

in der Schweizer Botschaft in Ungarn. Diese Einladung war von Herzlichkeit geprägt. Der Überraschungsbesuch der 13 Schweizer Alhornspieler sorgte für eine tolle Atmosphäre für das gesamte Botschaftsteam, die Gäste und die Passanten. Anwesend war auch eine Gruppe junger Fachkräfte, die in verschiedenen diplomatischen Missionen und kulturellen Einrichtungen in Ungarn tätig sind. Botschafter Alexander Renggli und sein Team genossen das Treffen und dankten für den Austausch. wg

Die TV-Reportage der Musik-Flussfahrt «Donauzauber» wird am 6., 7. und 8. Januar ab 19.20 Uhr ausgestrahlt.



Mit einer Rekordbeteiligung von 31 Kindern und Jugendlichen zogen die Sternsinger los, um Spenden für Projekte gegen Kinderarbeit und für Familien in Not zu sammeln. Foto K. Meyer

## Für Kinder in Not auf Tour durchs Dorf

**ST. URBAN** Mit dem Sternsingen wurde am 2. und 3. Januar das neue Kirchenjahr eröffnet. 31 Kinder und Jugendliche sammelten Spenden für Kinder in Not.

Nach dem Aussendegottesdienst in der Kirche gingen 31 motivierte Kinder und Jugendliche von der Basisstufe bis zur 3. Oberstufe in vier Gruppen auf die Tour durchs Dorf. So viele Kinder und Jugendliche haben sich noch nie am Sternsingen beteiligt. Mit dem Motto «Schule statt Fabrik» stehen bei der

diesjährigen Aktion von Missio die Kinderrechte im Fokus. Deren Umsetzung hat zwar bedeutende Fortschritte gemacht, doch noch immer leiden Millionen Kinder und Jugendliche unter deren Nichtbeachtung. Die Aktion Sternsingen 2026 unterstützt Projekte, die sich gegen Kinderarbeit und für gerechte Zukunftsperspektiven durch Bildung einsetzen.

Das Patenschafts-Projekt in Mali (Westafrika) wiederum unterstützt Familien in Not. Von zentraler Bedeutung ist das Projekt «Friedensarbeit». Unter der Leitung von Pater Bruno aus Sikasso gewann ein Team die Jugend aus den

Dörfern für gemeinsame Friedensprojekte. Ziel ist es, dass sich die verschiedenen Ethnien und Religionsgruppen treffen und miteinander in Verbindung kommen. Ein Teil der Spenden der Bevölkerung von St. Urban geht an das Missio-Projekt, der andere Teil an das Patenschafts-Projekt in Mali.

Die Sternsinger wurden auch dieses Jahr von vielen Dorfbewohnern herzlich empfangen. Im Wohnheim «Sonnegarte» und im Alters- und Pflegeheim Murhof wurden sie besonders freudig begrüsst. Nach der Tour durften sich alle mit einem Imbiss und warmem Punsch im Pfarreisaal stärken. ik